

## Pressemitteilung

### VolkswagenStiftung

Jens Rehländer

03.03.2022

<http://idw-online.de/de/news789447>

Forschungsergebnisse  
fachunabhängig  
überregional



## Die Wissenschaftsfreiheit nimmt ab

**Forschende der FAU und der Universität Göteborg veröffentlichen Index der Wissenschaftsfreiheit 2022.**

Wissenschaftsfreiheit ist ein universelles Menschenrecht. Es leben jedoch beinahe zwei von fünf Menschen weltweit in Ländern, in denen die Wissenschaftsfreiheit in den vergangenen zehn Jahren zunehmend eingeschränkt wurde, darunter Brasilien, Indien, Kamerun, Russland, Thailand oder die USA. Zu diesem Ergebnis kommt der jährlich aktualisierte Academic Freedom Index (AFI). Herausgegeben wird der Index von Forschenden der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) und des V-Dem-Instituts der Universität Göteborg. Die VolkswagenStiftung ermöglicht die Erstellung und wissenschaftliche Auswertung der Index-Daten seit 2021; sie fördert das Index-Projekt für insgesamt fünf Jahre.

Zwei von fünf Menschen weltweit betroffen

Das diesjährige AFI 2022 Update zeigt, dass in neunzehn Ländern und Territorien die Wissenschaftsfreiheit im Vergleich zu 2011 substantiell abgenommen hat, nur in zweien stellte die Forschungsgruppe Verbesserungen fest. Dort, wo die Wissenschaftsfreiheit rückläufig ist, leben 37 Prozent der Weltbevölkerung – die Rückschritte betreffen somit beinahe zwei von fünf Menschen weltweit.

In Brasilien, Hongkong, Indien und der Türkei wurden die stärksten Verschlechterungen zwischen 2011 und 2021 beobachtet. Die Rückschritte betreffen jedoch nicht nur Länder, in denen es um die Wissenschaftsfreiheit schon länger nicht allzu gut bestellt war: Auch in Ländern mit einem generell hohen Niveau der Wissenschaftsfreiheit gerät sie an einigen Orten unter Druck, etwa in Mexiko, Polen, den USA oder im Vereinigten Königreich. An deutschen wissenschaftlichen Einrichtungen genießt die Freiheit der Wissenschaft weiterhin einen hohen Stellenwert: Deutschland hat in der diesjährigen Untersuchung den besten AFI-Wert erhalten.

Der Generalsekretär der VolkswagenStiftung Dr. Georg Schütte: "Wissenschaftsfreiheit ist ein hohes Gut, dem sich die Stiftung explizit verpflichtet. Sie ist eine Grundbedingung guter Wissenschaft. Wir fördern den Index, da er einen wichtigen Beitrag leistet, damit weltweit mehr Wissen über Wissenschaftsfreiheit und ihre Wirkungsmechanismen zur Verfügung steht."

Datenerhebung und die fünf Indikatoren des AFI

Der AFI liefert Daten zur Wissenschaftsfreiheit weltweit für den Zeitraum 1900 bis 2021. Die systematische Erhebung stützt sich auf Einschätzungen von mehr als 2.050 Länderexpertinnen und -experten aus der ganzen Welt. Dies sind in der Regel Akademikerinnen und Akademiker, die in der Regel in dem Land leben, das sie kodieren. Die einzelnen Bewertungen werden mithilfe eines statistischen Modells aggregiert, das vom V-Dem Projekt an der Universität Göteborg für einen größeren Demokratiedatensatz entwickelt wurde. Der AFI selbst setzt sich aus fünf Indikatoren zusammen. Jeder Indikator erfasst dabei eine andere Dimension der Wissenschaftsfreiheit: Freiheit der Forschung und

Lehre, sowie Freiheit des akademischen Austauschs und der Wissenschaftskommunikation, die institutionelle Autonomie, die Campus-Integrität sowie die akademische und kulturelle Ausdrucksfreiheit.

#### Visualisierung und freie Nutzung

Die detaillierten Daten, aus denen sich der AFI 1900-2021 zusammensetzt, sind online verfügbar und können auch mit Hilfe von Online-Visualisierungstools abgerufen werden. Der Index kann von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern für weitere Studien genutzt werden, aber auch von Universitätsleitungen, Forschungsförderern und politischen Entscheidungsträgerinnen und -trägern zu Rate gezogen werden.

Bericht "Academic Freedom Index 2022 Update" unter: <https://doi.org/10.25593/opus4-fau-18612>

Mehr Informationen zum Projekt: <https://www.pol.phil.fau.de/wissenschaftsfreiheit/>

Eine detaillierte Einführung des Index und seiner Indikatoren:  
[https://www.v-dem.net/media/publications/users\\_working\\_paper\\_26.pdf](https://www.v-dem.net/media/publications/users_working_paper_26.pdf)

Zugriff auf den kompletten Datensatz unter: <https://www.v-dem.net/vdemds.html>

#### Weitere Informationen:

Prof. Dr. Katrin Kinzelbach  
Professur für Internationale Politik der Menschenrechte  
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg  
Tel.: 09131/85-23481  
Mail: [katrin.kinzelbach@fau.de](mailto:katrin.kinzelbach@fau.de)

Der Medieninformation sind zwei Visualisierungen angehängt. Abdruck unter Verwendung des Copyright-Hinweises (alle Bilder lizenziert unter Creative-Commons-Lizenz: FAU/V-Dem CC BY-NC-SA 4.0) und für die redaktionelle Berichterstattung im Zusammenhang mit dem Academic Freedom Index 2022 honorarfrei.

#### INFORMATIONEN ZUR VOLKSWAGENSTIFTUNG

Die VolkswagenStiftung ist eine eigenständige, gemeinnützige Stiftung privaten Rechts mit Sitz in Hannover. Mit einem Fördervolumen von insgesamt etwa 150 Mio. Euro pro Jahr ist sie die größte private deutsche wissenschaftsfördernde Stiftung und eine der größten Stiftungen hierzulande überhaupt. Ihre Mittel vergibt sie ausschließlich an wissenschaftliche Einrichtungen. In den mehr als 60 Jahren ihres Bestehens hat die VolkswagenStiftung rund 33.000 Projekte mit insgesamt mehr als 5,5 Mrd. Euro gefördert. Auch gemessen daran zählt sie zu den größten gemeinnützigen Stiftungen privaten Rechts in Deutschland.

Weitere Informationen über die VolkswagenStiftung finden Sie unter <https://www.volkswagenstiftung.de/stiftung/wir-ueber-uns>.

#### NEWSLETTER DER VOLKSWAGENSTIFTUNG ERHALTEN

Der Newsletter der VolkswagenStiftung informiert regelmäßig (etwa einmal pro Monat) über aktuelle Förderangebote, Stichtage, Veranstaltungen und Nachrichten rund um die Stiftung und um geförderte Projekte. Haben Sie Interesse an unserem Newsletter? Dann folgen Sie diesem Link: <https://www.volkswagenstiftung.de/newsletter-anmeldung>

Die Medieninformation steht im Internet zur Verfügung:

<https://www.volkswagenstiftung.de/aktuelles-presse/presse/die-wissenschaftsfreiheit-nimmt-ab>

wissenschaftliche Ansprechpartner:

Prof. Dr. Katrin Kinzelbach

Professur für Internationale Politik der Menschenrechte

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Tel.: 09131/85-23481

Mail: [katrin.kinzelbach@fau.de](mailto:katrin.kinzelbach@fau.de)

Originalpublikation:

<https://doi.org/10.25593/opus4-fau-18612>

URL zur Pressemitteilung: <https://doi.org/10.25593/opus4-fau-18612> Bericht "Academic Freedom Index 2022 Update".

URL zur Pressemitteilung: <https://www.pol.phil.fau.de/wissenschaftsfreiheit/> Mehr Informationen zum Projekt.

URL zur Pressemitteilung: [https://www.v-dem.net/media/publications/users\\_working\\_paper\\_26.pdf](https://www.v-dem.net/media/publications/users_working_paper_26.pdf) Eine detaillierte Einführung des Index und seiner Indikatoren.

URL zur Pressemitteilung: <https://www.v-dem.net/vdemds.html> Zugriff auf den kompletten Datensatz.

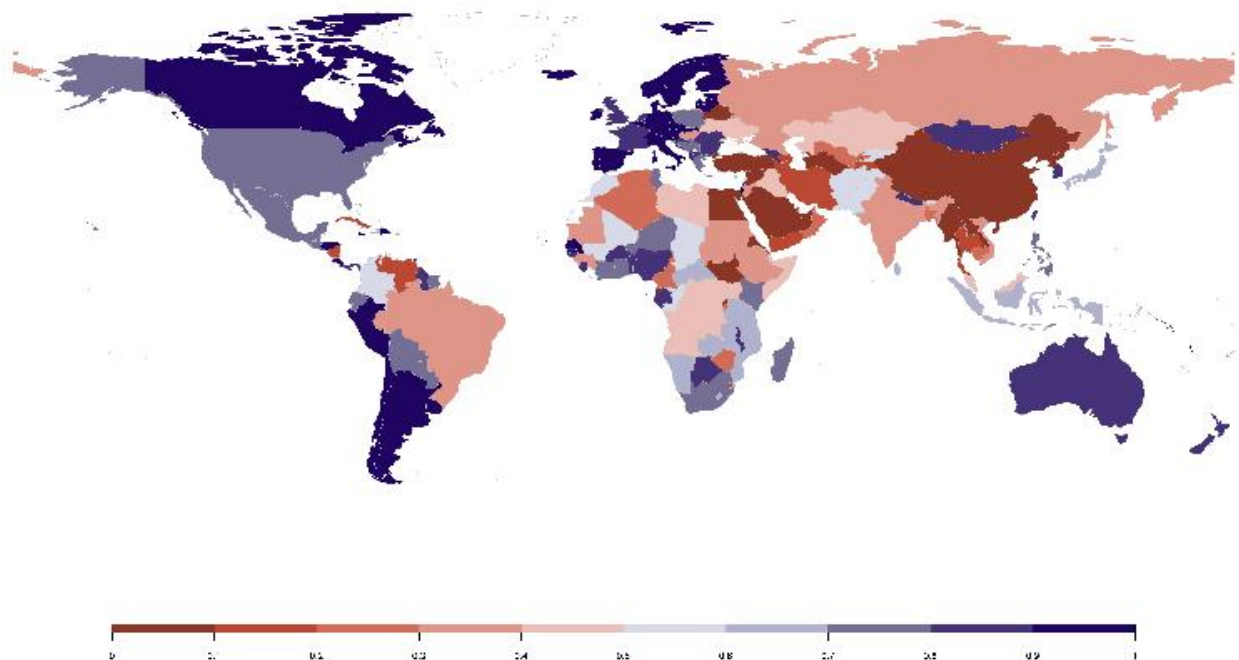


Abb. 1: Stand der Wissenschaftsfreiheit 2021 (0-1, niedrig zu hoch)

FAU/V-Dem CC BY-NC-SA 4.0

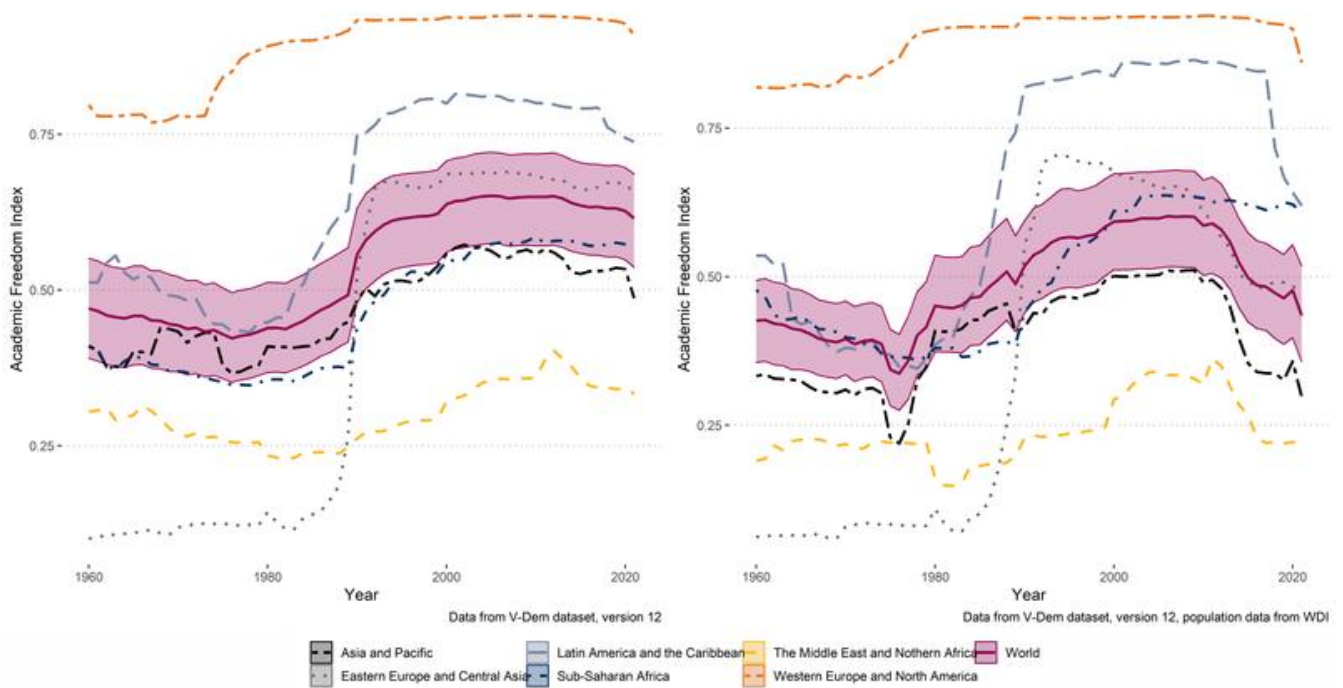


Abb. 2: Index der Wissenschaftsfreiheit, globale und regionale Mittelwerte, 1960-2021 (rechte Seite: populationsgewichtet)  
FAU/V-Dem CC BY-NC-SA 4.0